

Altenberg, 15. März 2021

Grundschule



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule,

Umfragen belegen immer wieder, wie wichtig intakte Natur für die meisten Menschen ist - und ganz besonders für junge Menschen. Intakte Natur wiederum braucht vor allem Menschen, die sich dafür aktiv einsetzen - insbesondere auch: junge Menschen! Es ist stets wunderbar zu erleben, mit welchem Enthusiasmus Schülerinnen und Schüler bei Baumpflanzeinsätzen, Müllberäumungsaktionen oder Spendensammelaktionen für den Regenwald mitmachen! Das ist sicher bei Ihnen in ... nicht anders.

Doch um die Natur der Heimatregion langfristig artenreich und (er)lebenswert zu erhalten, bedarf es mehr als ab und zu mitzumachen bei einem Projekttag zum Bäume pflanzen, Müllberäumen oder einem Regenwaldspendenlauf. Nachhaltig intakte Natur braucht auch Menschen, die sich dauerhaft und mit Beharrlichkeit für deren Schutz einsetzen - insbesondere: junge Menschen!

In schnelllebigen Zeiten mit zunehmend vielen unterschiedlichen Anforderungen und gleichzeitig auch Ablenkungsangeboten ist es schwierig, solch langfristiges, nachhaltiges Naturschutz-Engagement aufzubauen und durchzuhalten. Auch dies gilt ganz besonders für Kinder und Jugendliche.

Inzwischen hat "der Naturschutz" ein wirklich akutes Nachwuchsproblem. Das Durchschnittsalter der Ehrenamtlichen Naturschutzhelfer im Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge liegt mittlerweile zwischen 61 und 62 Jahren. Für junge Leute muss es extrem "uncool" wirken, sich da mit einbringen zu wollen. Einfach so von sich aus macht das schon lange niemand mehr.

Und weil es sich dabei keineswegs um eine Besonderheit unseres Landkreises handelt, werden nun Wege zum Gegensteuern gesucht. In Mittelsachsen lief über mehrere Jahre ein Pilotprojekt mit verschiedenen Umweltbildungseinrichtungen und Schulen, aus dem ein Programm namens "Junge Naturwächter" erwachsen ist. Der Grundansatz dabei liegt darin, bei Kindern im Grundschulalter zunächst über entsprechende AG-Angebote das Interesse an Natur und Naturschutz zu wecken. Anschließend gilt es dann, die besonders interessierten Schülerinnen und Schüler möglichst bis zum Ende der Teenagerzeit "an die Hand zu nehmen", über alle Schulwechsel und andere zwischenzeitlichen Umbrüche im Leben der jungen Menschen hinweg. Dazu bieten Umweltbildungseinrichtungen sogenannte "Praxisbausteine": schul- und altersübergreifende Arbeitsgemeinschaften an den UB-Einrichtungen plus Wochenendexkursionen und Camp-Angebote ("Spezialistenlager"). Im Idealfall bringen sich auch die alten, erfahrenen Naturschützer als "Mentoren" mit ein. Die meisten von ihnen sind vor langer Zeit schließlich selbst auf solchen Wegen zum Naturschutz gekommen.

Auch das Sächsische Umweltministerium (SMEKUL) hat die dringende Notwendigkeit der Naturschutz-Nachwuchsgewinnung einerseits sowie die Potentiale des Programms "Junge Naturwächter" andererseits erkannt. Für 2021 werden Gelder bereitgestellt, um über die Landesstiftung Natur und Umwelt

(LANU) und sogenannte JuNa-Koordinatoren an den Naturschutzstationen in (fast) allen Landkreisen Konzepte und Strukturen zu entwickeln, die langfristige Naturschützerausbildung über die Schulen und Umweltbildungseinrichtungen ermöglichen sollen.

In unserem Landkreis hat die Naturschutzstation Osterzgebirge diese Aufgabe übernommen, in Person von Birte Naumann (vorrangig für den Altkreis Sächsische Schweiz) und mir (vorrangig ehemaliger Weißeritzkreis).

Der erste Schritt unserer Arbeit ist naheliegenderweise die Bestandsaufnahme: welche "JuNa-artigen" Angebote gibt es bereits an den Schulen und Umweltbildungseinrichtungen der Region? Was hat sich wo bewährt, und was nicht? Welche Hindernisse sind zu überwinden, welche Art Unterstützung wünschen sich die engagierten Lehrerinnen und Lehrer, AG-Leiter oder externen Umweltbildner?

Wir würden uns sehr freuen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen über alles, was an natur(schutz)-bezogenen Aktivitäten an der Grundschule ... läuft, und erfahren, welche praktischen Möglichkeiten und Grenzen Sie für ein Programm wie die "Jungen Naturwächter" sehen. Es wäre sehr schön, wenn Sie uns Telefonkontakt zu "zuständigen" Kollegen Ihrer Schule vermitteln würden. Ich rufe dann auf alle Fälle an.

Zuguterletzt als Vorab-Information: Vom 16. bis 18. Juli wird es beim Permahof Hohburkersdorf voraussichtlich ein JuNa-Camp für interessierte Erst- bis Drittklässler geben, vom 3. bis 5. August beim Lindenhof Ulberndorf ein JuNa-Camp für die etwas Größeren.

Herzliche Grüße aus Altenberg,

Jens Weber

(weber@naturschutzstation-osterzgebirge.de;

Telefon dienstags: 035056-233950, sonst "home-office": 035054-28649)

Weitere Informationen zum Thema "Junge Naturwächter":

osterzgebirge.org/de/angebote-zur-natur/umweltbildung/junge-naturwaechter

jungennaturwaechter.de

www.lanu.de/de/Naturschutzstationen/Engagement-im-Naturschutz/Junge-Naturwaechter-Sachsen.html

www.naturschutzstation-osterzgebirge.de